



Gemeindebrief

DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE
AIDENBACH - ALDERSBACH - EGGLHAM

Dezember - Februar 2009



Weihnachten
Freude und Frust



von Pfarrer
Roland Thürmel

Was kommt da auf uns zu?

Was kommt da noch alles auf uns zu? So werden sich sicher viele von uns im zurückliegenden Jahr immer wieder gefragt haben. Die so genannte Finanzmarktkrise, die immer weitere Kreise zieht, aber auch Themen wie Klimawandel, demographischer Wandel, und so weiter – Was kommt da noch alles auf uns zu?

Angesichts der täglich neuen Schreckensmeldungen kann leicht in Vergessenheit geraten, was wir „alle Jahre wieder“ im Advent feiern und worauf wir uns in dieser Zeit innerlich vorbereiten: Jesus Christus kommt auf uns zu. Gutes und Frieden, Versöhnung und Heil kommt auf uns zu. Nicht im Handumdrehen, nicht mit einem Masterplan oder einer konzertierten Aktion, nicht mit dem alle überzeugenden Erfolgsrezept kommt er auf uns zu, sondern ganz anders: Als kleines hilfsbedürftiges Kind. Sein Rettungsplan setzt damit ganz unten und ganz von vorne an. Durch die größtmögliche Tiefe wird das Kind uns zuliebe gehen und zur größtmöglichen Höhe aufsteigen und durch diese

Bewegung die ganze Welt in ein neues Licht rücken. Wir haben nicht einen Gott, der uns vor allen Krisen und Gefahren bewahrt, aber gewiss einen, der sich nicht scheut, in den Schlamassel der Welt zu kommen, um da zu sein, wenn wir ihn brauchen. Dieser Gott und seine gute Botschaft ist mit seinem Latein nicht am Ende, sondern buchstabiert den Frieden wieder und wieder. Das Kind in der Krippe ist nicht im Gehen, sondern im Kommen. Ihr Roland Thürmel

Aus dem Inhalt

Seite 3:

Thema: Weihnachten

Seite 4:

Was wird aus unserem Gebäude in der Kreuzkirchenstraße?

Seite 5:

Geburtstage, Taufen, Beerdigungen

Seite 6: Gruppen und Kreise

Seite 7: Kontakt

Rückseite: Ökumenische Begegnungsabende

Einleger: Gottesdienstübersicht, Wußten Sie schon..., Danke!, Ankündigung Abendandacht

Weihnachten

"Weihnachten ist das Fest der Liebe", so lesen wir in diesen Tagen immer wieder. Ein Internetshop gaukelt uns vor, dass wir mit den dort erworbenen Produkten "große Gefühle" verschenken könnten. Wenn es denn so einfach wäre mit den Gefühlen an Weihnachten. Kein Fest des Jahres ist emotional so geladen wie Weihnachten. Und nur hinter vorgehaltener Hand traut sich die eine oder der andere sagen, dass ihr oder ihm die Festtage bevorstehen.

Wie soll man Weihnachten feiern, wenn man einen lieben Menschen verloren hat und das Fest zu einer traurigen Farce gerät?

Wie soll man Weihnachten feiern, wenn die Familie im Streit liegt und jeder nur Angst hat, dass die sorgfältig maskierte Fassade doch bröckeln könnte? Wie feiern, wenn sich jemand aus der Familie ausgeklinkt hat und trotz aller Differenzen vermisst wird? Wie feiern in Familien, die auseinander gebrochen sind und die Festtage in einem Hinundhergefarende enden, aber der Kompromiss fahl schmeckt? Wie geht man damit um, dass man an Weihnachten an heile Welt denkt,



an zuckersüße Harmonie und es doch ganz anders aussieht?

Ich denke, dass es wichtig ist, sich vom Bild des "perfekten" Weihnachtsfestes zu verabschieden und ein wenig von der Zuckerglasur abzuklopfen. Man muss nicht alle überlieferten Traditionen übernehmen, man darf auch traurig sein an Weihnachten. Auch wenn man mit seinen Lieben erst am 26. 12. zusammen kommt, ist das keine bloße Nachfeier, sondern ein

richtiges Fest. Warum am Hl. Abend nicht so sein, wie man ist, statt zu versuchen, einem Image zu genügen. Warum nicht mal nach dem Motto "weniger ist mehr" feiern? Und sich freuen, dass die eingesparten Mühen

die Nerven aller schonen? Mein eindrücklichstes Weihnachten erlebte ich vor Jahren in einem Münchner Café, in dem ich zu Studienzeiten als Bedienung arbeitete. Dort waren am Vormittag des 24. nur Menschen anzutreffen, die alleine und einsam waren und nicht wussten wohin mit sich. Dennoch war die Atmosphäre wunderbar, denn alle waren dankbar für die Ehrlichkeit und den Moment geteilter Einsamkeit.

Ihre Sibylle Thürmel



Wie geht es weiter mit unserem Gebäude in der Kreuzkirchenstraße?

Diese Frage beschäftigt den Kirchenvorstand nun schon seit einiger Zeit. Ein Energiegutachten, mehrere Schadstoffgutachten und eine Baubegehung weisen einen dringenden Handlungsbedarf aus. So liegt der Primärenergiebedarf weit über den zulässigen Werten und das Gebäude ist in Teilen deutlich mit PCP belastet. Nach Aussage der kirchenaufsichtlichen Stellen besteht für Personen, die sich nur vorübergehend im Gebäude aufhalten keine Gesundheitsgefahr. Anders sieht das freilich für die betroffene Pfarrfamilie aus. Ein Leitfaden der Landeskirche sieht hier eine umweltmedizinische Untersuchung vor, der sich unsere Pfarrersleut und ihre drei Kinder in Kürze unterziehen werden. Hinzu kommt, dass das Pfarrhaus im landeskirchlichen Vergleich nicht mehr dem heute geforderten Mindeststandard entspricht. Die bisher immer wieder aufgetretenen Schwierigkeiten bei der Wiederbesetzung der Pfarrstelle werden, wenn nichts geschieht, eher noch zunehmen. Angesichts dieser Entwicklung besteht im Kirchen-

vorstand, aber auch bei den zuständigen Stellen der Landeskirche Einvernehmen darüber, dass etwas geschehen muss. Diskutiert werden inzwischen nahezu alle in Frage kommenden Lösungswege, die freilich alle in Bezug auf ihre Kosten und Nutzen gegeneinander abgewogen werden müssen.

Variante 1: Das gesamte Gebäude wird, so wie es ist, in Bezug auf den Energieverbrauch und die Schadstoffbelastung grundlegend saniert.

Variante 2: Im Zuge der Sanierung wird zusätzlich das Pfarrhaus und/oder das Gemeindehaus so umgebaut, dass die vorhandenen Platzprobleme behoben werden.

Variante 3: Die Pfarrfamilie zieht in ein angemietetes oder angekauftes Haus um und das bisherige Pfarrhaus wird zukünftig als erweitertes Gemeindehaus genutzt.

In Hinblick auf die kirchengemeindlichen Finanzen stellt eine Pfarrhaussanierung im Moment keine ernsthafte Belastung dar, da hier der landeskirchliche Zuschuss fast alle Kosten decken würde. Im Bereich Gemeindehaus und v.a. Kirche wird die Gemeinde dagegen etliches an Eigenmitteln aufbringen müssen. An dieser Stelle möchte ich mich auch im Namen des KV für Ihren Kirchgeldbeitrag bedanken! (R.T.)

Nächste öffentliche Sitzungen:

11.12.08 19.30Uhr 15.01.09 19.30Uhr

Diese Seite wird aus
datenschutzrechtlichen Gründen
nicht im Internet veröffentlicht.

Gruppen und Kreise

Mutter - Kind - Gruppe



Freitag 9.00-11.00 Uhr
Ansprechpartnerin:
Veronika Liebl 08543/918046

Posaunenchor



Jungbläser-
Proben immer
Montag
18-20 Uhr.

Großer Chor probt nach Vereinbarung
Termine bitte erfragen bei:
Hans Fillep
Tel.: 08542/417174

Seniorenclub

Einmal im Monat
ab 14.00 Uhr
Die nächsten Termine:
Montag 8. Dezember
Montag 12. Januar
Montag 9. Februar



Ansprechpartnerin: Karin Bootz
Tel.: 08547/1503

Frauenstammtisch

ca. alle 6 Wochen
ab 20.00 Uhr
Die nächsten Termine:
Dienstag 2. Dezember
Dienstag 13. Januar
Dienstag 31. März



Ansprechpartnerin: Sibylle Thürmel
Tel.: 08543/1336

Jugendgruppe

Jede Woche Dienstag
18.00 - 21.00 Uhr



Ansprechpartner: Josef Eder
Tel.: 08543/3514

Hier könnte die Gruppe stehen,
die Sie ins Leben rufen wollen!

Ansprechpartner: Pfarrer Thürmel
Tel.: 08543/1336

Kontakte

Pfarrer Roland Thürmel und PfarrerIn Sibylle Thürmel,

Kreuzkirchenstr. 2, 94501 Aidenbach
Tel.: 08543/1336

(Bitte sprechen sie ihr Anliegen auch
auf den Anrufbeantworter!)

Fax.: 08543/916896

E-Mail: Pfarramt.Aidenbach@elkb.de

Pfarramtsbüro

Sekretärin: Frau Kerstin Kaiser

Anschrift siehe oben.

Bürozeiten: Dienstag 10-12 Uhr

Vertrauensmann im Kirchenvorstand:

Herr Horst Hawranek

Simon-Hirschvogel-Str. 10

94501 Aidenbach

Tel.: 08543/97590

Kontoverbindung für Kirchgeld und Spenden an die Ev. Kirchengemeinde:

Sparkasse Aidenbach

BLZ: 740 500 00

Konto: 620 200 501

Wichtig: Bitte im Verwendungszweck

Vor- und Nachname sowie „Spende“

bzw. „Kirchgeld“ vermerken.

Herzlichen Dank!

So finden sie zur Kreuzkirche:

Vom Marktplatz Aidenbach aus
Richtung Egglham steil den Berg hoch
fahren und oben gleich links. Dann
nach wenigen Metern auf der rechten
Seite. Der Eingang ist am Brunnen.

Beratungsstellen:

Diakonisches Werk Passau e.V.

Soziale Beratung, Eheberatung,

Erholungshilfe, Häusliche Kranken-

und Altenpflege, Schuldnerberatung

Nikolastr. 12 d, 94032 Passau

Tel.: 0851/56060

Aids-Informations- und

Beratungsstelle der Diakonie

Tel.: 0851/71065

Telefon-Seelsorge

Tel.: 0851/11102

Informative Internetseiten:

www.Aidenbach-evangelisch.de

www.Passau-evangelisch.de

www.bayern-evangelisch.de

www.kircheundgeld.de

www.velkd.de

www.ekd.de

www.solideo.de (Kirchenmusik)

www.crossbot.de (Suchmaschine)

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelisch - Lutherischen
Kirchengemeinde Aidenbach - Aldersbach - Egglham;
Vorsitzender: Pfarrer Roland Thürmel

Redaktion: Pfarrer Roland Thürmel (R.T.) (verantwortlich),
PfarrerIn Sibylle Thürmel (S.T.) Rüdiger Pangritz (R.P.).

Druck: Gebeßler, Untermarkt 15, 94496 Ortenburg

Der "Gemeindebrief" erscheint viermal im Jahr mit einer Auflage von
550 Exemplaren - gedruckt auf umweltfreundlichen Recyclingpapier.

Redaktionsschluss für die Ausgabe März-Mai ist der 16.02.09.

Die veröffentlichten Daten dienen ausschließlich der gemeindeinternen
Verwendung; eine missbräuchliche Nutzung, etwa zu Werbezwecken,
ist ausdrücklich untersagt.

Ökumenische Begegnungsabende zum Thema:

...und irgendwann macht halt der Körper nicht mehr mit...
...in letzter Zeit war so viel zu machen...
...ich weiß gar nicht mehr, wie sich Urlaub anfühlt...
...wenn ich nicht helfe, wer dann?...
...sie kommt ja ohne uns nicht zurecht...
...ich komme einfach nicht mehr zum Schnaufen...

Sich über den Alltag austauschen
Gemeinsam über ein biblisches Wort nachdenken
Einen Moment der Ruhe miteinander teilen
Eine Anregung mit nach Hause nehmen

Do. 22.01.09 19-21.30 Uhr Kreuzkirche Aidenbach
(19 Uhr: Ökumenischer Gottedienst ca. 20 Uhr Beginn Begegnungsabend)

Mi. 18.02.09 19-20.30 Uhr Pfarrheim Egglham

Fr. 20.03.09 19-20.30 Uhr Kreuzkirche Aidenbach

Fr. 24.04.09 19-20.30 Uhr Pfarrheim Egglham

J A H R E S L Ö S U N G 2 0 0 9

**Was bei den Menschen
unmöglich ist, das ist bei**

Gott
möglich. LUKAS 18,27



Wussten Sie schon....

...dass das Krippenspiel in diesem Jahr als ein besonderes Hörspiel aufgeführt werden wird und statt um 16 Uhr um 16.30 Uhr beginnen wird?

...dass unser evangelisches Dekanat Passau gerade sein 60-jähriges Bestehen gefeiert hat?

...dass unsere Landessynode vor kurzem in Straubing getagt hat und der für diese Region zuständige katholische Bischof aus Regensburg es in den 5 Tagen der Beratung nicht geschafft hat, für ein traditionelles Grußwort vorbei zu schauen?

...dass wir und unsere katholischen Brüder und Schwestern vor Ort uns dadurch nicht im Geringsten von unserem guten Miteinander abbringen lassen und für das kommende Jahr vier Begegnungsabende planen? (Genauere Informationen dazu finden Sie auf der Rückseite dieser Ausgabe.)

Danke!

Unser Dank geht in dieser Ausgabe an Herrn Buße aus Egglham, der viele Jahre lang unseren dortigen Schaukasten mit Informationen versorgt und liebevoll gestaltet hat sowie an Herrn Sterr, der diese Aufgabe weiterführen wird. (R.T.)

neu!

Abendandacht

Nach den Weihnachtsfeiertagen findet jeden ersten Sonntag im Monat eine Abendandacht mit Liedern aus Taizé und unserem Gesangbuch statt. Beginn in der Winterzeit jeweils 18 Uhr.

Inhalt dieser meditativ-besinnlichen Gottesdienste ist in erster Linie der ruhige Gesang der Taizé-Lieder – vielleicht mit mehreren Stimmen, soweit die Anwesenden dies so praktizieren. Die Taizé-Lieder bestehen in der Regel aus nur einer Strophe und wiederholen sich mehrmals. Unterbrochen sein wird der Gesang von biblischen Lesungen und Gebeten und vor allem von einer Zeit der Stille.



Zur Stille eingeladen werden die Besucher bereits beim Betreten der Kirche. Es ist vorrangiges Ziel der Taizé-Andacht, eine Zeit der Ruhe mitten im Alltagsbetrieb zu ermöglichen.

In diesem Sinne ist dieses Angebot offen für alle Altersgruppen ab dem Jugendalter, und für alle, die sich auf diesen musikalisch-meditativen Stil und die damit verbundene Ruhe einlassen möchten. Wir laden herzlich dazu ein! (R.P.)



Weltgebetstag 2009

Jetzt beginnt wieder die Zeit der Vorbereitungen für den Weltgebetstag am 6. März 2009, für den Frauen aus Papua-Neuguinea die Gottesdienstordnung geschrieben haben. Sie konkretisieren das Thema >>Viele sind wir, doch eins in Christus<< vor dem Hintergrund ihres Landes. Papua-Neuguinea, das ressourcenreichste Land im Südpazifik, mit Landschaftsformen, die von Hochgebirgen über Täler, Sümpfe, Savannen, und Regenwald reichen, verfügt auch über die fast unglaubliche Fülle von mehr als 800 gesprochenen Sprachen bei einer Bevölkerung von 5,8 Mio. Menschen. Sprachgrenzen, mangelnde Verkehrswege und wachsende soziale Unterschiede erschweren es den Menschen in Papua-Neuguinea, „eine Nation“, „ein Leib“ zu werden. Hier trifft die Zusage und Aufforderung der Frauen in Papua-Neuguinea „Viele sind wir, doch eins in Christus“ einen wichtigen Überlebensnerv des Landes und seiner Bevölkerung. Was es für Menschen in Papua-Neuguinea und auf der ganzen Welt heißen kann, „viele, doch eins in Christus“ zu sein, erfahren wir in der Liturgie der Frauen aus Papua-Neuguinea durch

bestärkende Lieder und Bibeltex-te, durch wichtige Landesinformationen und durch Gebete und Bitten.

Wie in jedem Jahr werden wieder Vorbereitungstage im Dekanat angeboten, die von einem ökumenischen Team gestaltet werden. Dort werden die Gottesdienstordnung und Elemente zur kreativen Gestaltung des Gottesdienstes erarbeitet und vorgestellt. Der Tag beginnt mit einer Vorstellung des Landes aus dem die Ordnung stammt und einer Bibelarbeit, die die Gelegenheit bietet, sich tiefer mit einem der biblischen Texte zu beschäftigen. Den Abschluss bildet dann eine Gottesdienstfeier, die alle Teilnehmenden gemeinsam gestalten.

Die Termine für die Vorbereitung:
Samstag, 17.01.09, 9 -16 Uhr
Evang. Realschule, Ortenburg
Samstag, 24.01.09, 9 -16 Uhr
Kath. Pfarrzentrum, Grafenau
Mittwoch, 28.01.91 9 -16 Uhr
spectrumKirche, Passau

In unserer Gemeinde feiern den Weltgebetstag 2009 gemeinsam mit den Frauen aus Aldersbach und Egglham am 6. März in der Aldersbacher Portenkirche.

Interessentinnen bitte melden bei:
Christiane Seitz, Tel. 08543 - 91542

Dezember 2008

So 07.12.	2. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Sibylle Thürmel	
So 14.12.	3. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Roland Thürmel	 
Fr 19.12.		16.00 Uhr	Gottesdienst in der Reha-Klinik Pfarrer Roland Thürmel	
So 21.12.	4. Advent	10.00 Uhr	Themen-Gottesdienst Lektor Rüdiger Pangritz	
Mi 24.12.	Heilig Abend	16.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel* Pfarrer Roland Thürmel	
		22.00 Uhr	Christvesper Pfarrer Sibylle Thürmel	
Do 25.12.	Christfest	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst in der Portenkirche Aldersbach Pfarrer Roland Thürmel	
So 28.12.	1. So. n. Christfest	10.00 Uhr	Themen-Gottesdienst Lektor Rüdiger Pangritz	
Mo 31.12.	Altjahrsabend	15.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Hofer (aus Ortenburg)	

Januar 2009

So 04.01.	2. So. n. Christfest	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Sibylle Thürmel	
		18.00 Uhr	Abendandacht (siehe umseitigen Artikel)	
So 11.01.	1. So. n. Epiphania	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Roland Thürmel	 
So 18.01.	2. So. n. Epiphania	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Sibylle Thürmel	
Do 22.01.		19.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in der Kreuzkirche, Pfr. Thürmel + Pfr. Wimmer anschl. ökumenischer Begegnungsabend im Gemeindesaal (siehe Seite 8)	
So 25.01.	3. So. n. Epiphania	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Roland Thürmel	 

Februar 2009

So 01.02.	letzter So. n. Epiphania	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Sibylle Thürmel	
		18.00 Uhr	Abendandacht (siehe umseitigen Artikel)	
So 08.02.	Septuagesimae	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Roland Thürmel	 
Fr 13.02.		16.00 Uhr	Gottesdienst in der Reha-Klinik Aidenbach Pfarrer Roland Thürmel	
So 15.02.	Sexagesimae	10.00 Uhr	Gottesdienst Vikarin Stefanie Reuther (aus Ortenburg)	
So 22.02.	Estomihi	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Prädikant Wolfgang Seitz	 

* in diesem Jahr führen wir die Weihnachtsgeschichte von Carl Orff als Hörspiel auf.

An jedem Montag im Advent von 19.30 – 20.00 Uhr in der Kreuzkirche

„Stade Zeit“

Wer etwas Ruhe in den Advent bringen möchte, ist herzlich zur „Staden Zeit“ eingeladen. Wir singen ein Adventslied, halten im Kerzenschein Fürbitte und schweigen den Rest der Zeit miteinander. Gönnen Sie sich diese Pause!

In Vorfreude, Ihre Pfarrerin Sibylle Thürmel

 angegebenes Ort bzw.  Kindergottesdienst/Familiengottesdienst/  Gottesdienst mit  im Anschluss
angegebene Zeit beachten  besonders gut für Kinder geeignet  Hl. Abendmahl  Kirchenkaffee

Soweit kein anderer Ort genannt ist, finden alle Gottesdienste in der Ev. Kreuzkirche, Kreuzkirchenstr. 2, in Aidenbach statt.

Änderungen vorbehalten. Bitte achten Sie auch auf die Angaben in der Tagespresse.